



Sitzungsniederschrift

Ausschuss für Soziales, Schulen und Kultur

Sitzungsort:	Conversationshaus, Weißer Saal, Am Kurplatz 1	
Sitzungsdatum:	16.11.2015	Niederschrift gefertigt am: 28.12.2015
öffentlich	Beginn: 18:00 Uhr	Ende: 20.40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

2. stv. BM Karin Rass

Stimmberechtigtes Mitglied

1. stv. BM Jan Harms
BG Jann Ennen
BG Axel Stange
RM Helga Meyer
RM Christian Budde
RM Manfred Plavenieks
Elternvertreter Olaf Poppinga
Elternvertreter Jörg Kampfer
Lehrervertreterin Heike Rahmel
Lehrervertreterin Maike Eilts
Schülervertreterin Ronja Klostermann

beratendes Mitglied

Schulleiterin Ute Lücke
Schulleiter Jürgen Birnbaum

Sachverständiger

Ev.-luth. Kindergarten Leiterin Britta Rass
Jugendbetreuerin Katrin Sander

Von der Verwaltung

BM Frank Ulrichs
AV Holger Reising
StOI Andreas Goldberg
Stadtarchivar Manfred Bätje

Schriftführer

Verw.-Ang. Ludwig Pauls

Entschuldigt fehlen:

RM Heidi Raschke
RV Johannes Terfehr

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 18.06.2015
3. Verpflichtung des Elternvertreters der Grundschule, Herrn Jörg Kampfer
4. Verpflichtung der Schülervereinerin der KGS, Frau Ronja Klostermann

Schulen

5. Berichte der Schulleiter
6. Einwohner- /Einwohnerinnenfragestunde
7. Zusammensetzung des Arbeitskreises für Schulentwicklung

Jugendarbeit

8. Vorstellung der neuen Jugendbetreuerin

Kindergarten

9. Sachstand Um- / Ausbau des ev.-luth. Kindergartens
10. Bericht aus der letzten Beiratssitzung des ev.-luth. Kindergartens

Kultur

11. Bericht über die Tätigkeit des Stadtarchivars
12. Mitteilungen der Verwaltung
13. Anfragen und Anregungen
14. Einwohner- / Einwohnerinnenfragestunde

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Vorsitzende Rass begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die Vertreter der Verwaltung. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Rass beantragt die Erweiterung der Tagesordnung nach TOP 5 um den TOP „Einwohner-/Einwohnerinnenfragestunde“. Dem Antrag wird zugestimmt.

Danach wird die Tagesordnung einstimmig beschlossen.

TOP 2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 18.06.2015

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 18.06.2015 wird mit 7 Ja- Stimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

TOP 3. Verpflichtung des Elternvertreters der Grundschule, Herrn Jörg Kampfer

Elternvertreter Jörg Kampfer wird durch BM Ulrichs über seine Pflichten (§ 43 NKomVG) belehrt und gem. § 60 NKomVG förmlich verpflichtet, diese nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen. Über die Pflichtenbelehrung und Verpflichtung werden einzelne Niederschriften aufgenommen.

TOP 4. Verpflichtung der Schülersprecherin, Frau Ronja Klostermann

Frau Ronja Klostermann wird durch BM Ulrichs über ihre Pflichten (§ 43 NKomVG) belehrt und gem. § 60 NKomVG förmlich verpflichtet, diese nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen. Über die Pflichtenbelehrung und Verpflichtung werden einzelne Niederschriften aufgenommen.

TOP 5. Berichte der Schulleiter

KGS Norderney

Schulleiter Birnbaum berichtet über ein geführtes Informationsgespräch mit Eltern ausländischer Schüler. Dort sei zur Sprache gekommen, dass gerade den hier tätigen rumänischen Eltern die Arbeitsplätze kurzfristig gekündigt worden seien. Die Stellen seien dann durch alleinstehende Arbeitnehmer neu besetzt worden. Die ausschlaggebenden Gründe sollten nach Ansicht von Herrn Birnbaum hinterfragt werden.

An der KGS würden derzeit 284 Schüler/innen unterrichtet werden. 31 Lehrkräfte seien dort in 10 Klassen tätig. Die Unterrichtsversorgung läge bei 98 %. Derzeit werde eine neue Lehrkraft für die Fächer Französisch und Physik gesucht. 5 Bewerbungen lägen vor. Zusätzlich werde ab März 2016 eine Lehrkraft aus der Elternzeit zurückerwartet.

Benötigt werde außerdem noch eine Fachkraft für den Ganztagsbereich. Sehr gut vorstellen könne sich Herr Birnbaum, die derzeitige Diakonin Frau Schulze mit ½ Stelle an der KGS zu beschäftigen. Hierzu seien Kontakte zur ev.-luth. Kirche bzw. zur Landesschulbehörde hergestellt worden.

Zur Festlegung der Ferienzeiten auf Norderney für die nächsten Jahre sei eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Schulen und der Eltern gebildet worden. Dort werde derzeit eine Elternbefragung erarbeitet. Eltern könnten dann anhand mehrerer Alternativen über die zukünftigen Ferienzeiten – z. B. zweiwöchige Winterferien - abstimmen.

Vorsitzende Rass erkundigt sich, ob es feststehe, dass die zusätzliche Woche von den Herbstferien abgezogen werde, oder ob es hierzu Alternativen gebe. Lt. Herrn Birnbaum sei derzeit lediglich eine Kürzung der Herbstferien vorgesehen.

BG Ennen vertritt die Auffassung, es sei effektiver, die vierwöchigen Herbstferien zu belassen und die Woche an den Osterferien einzusparen, in welchen es den berufstätigen Eltern auf Norderney am wenigsten möglich sei, Urlaub zu machen.

Schulleiter Birnbaum informiert darüber, dass die KGS überlege, bei der Landesschulbehörde einen Antrag auf eine teilgebundenen Ganztagsschule für den fünften Jahrgang zu stellen. Vorausgegangen sei der Wunsch der Schule, diesen Jahrgang unter Anleitung einer Lehrkraft – probeweise für 1 Jahr - die Hausaufgaben an Nachmittagen in der Schule bearbeiten zu lassen. Dies wäre mit dem Antrag auf Einrichtung einer Ganztagsschule möglich gewesen. Grund für den Antrag sei die zunehmend festzustellende Einstellung der Kinder, Hausaufgaben nicht mehr zu machen, gewesen. Eine entsprechende Abstimmung habe bei den betroffenen Eltern eine über 90 %-ige Zustimmung gefunden. Nach Gesprächen mit den restlichen Eltern hätten deren Einwände nicht vollständig ausgeräumt werden können. Die Durchsetzbarkeit eines Antrages für die gesamte Schule sei bei der Landesschulbehörde fraglich gewesen.

Das Kollegium sei nun zu dem Entschluss gekommen, einen Antrag auf teilgebundene Ganztagsschule zu stellen. Hiermit wäre es u.a. möglich, die gebundene Ganztagsbesuchung nur für bestimmte Jahrgänge und auf bestimmte Zeit einzurichten.

Dem Elternrat sei dieser Vorschlag zur Abstimmung vorgelegt worden.

Elternvertreter Kampfer weist darauf hin, dass das derzeitige System aus einer Halbtagsregelschule und einer offenen Ganztagsschule bestehe. Es werde am Nachmittag eine freiwillige Hausaufgabenhilfe angeboten. Gleichzeitig könnten die Kinder den Nachmittag als Freizeit oder Familienzeit nutzen. Bei einer teil- oder vollgebundenen Ganztagsschule seien mindestens zwei Nachmittage in der Woche für die Schüler/innen verpflichtend. Man müsse sich genau überlegen, ob noch mehr Freizeit der Kinder institutionalisiert für schulische Zwecke genutzt werden müsse.

Schulleiter Birnbaum weist darauf hin, dass aufgrund der Differenzierung der Klassen bereits heute ein verpflichtender Nachmittagsunterricht an mehreren Tagen der Woche stattfinde.

Grundschule

Frau Lücke stellt fest, dass die Grundschule bereits im zweiten Jahr eine offene Ganztagsschule sei. Nach ersten Anlaufschwierigkeiten laufe die Betreuung mittlerweile rund. Dies sei u. a. auf die gestiegene Zahl der eingesetzten Lehr- und Betreuungskräfte zurückzuführen.

Derzeit würden 160 Schüler/innen von 12 Lehrkräften und 3 pädagogischen Mitarbeiterinnen unterrichtet werden. Die Jahrgänge seien insgesamt 2-zügig. Drei Klassen seien Integrationsklassen. Für den Nachmittag würden verschiedene AG's wie z.B. Plattdeutsch, Töpfern, Sport und Skat angeboten und sehr gut von den Kindern angenommen. Derzeit stünden neben den pädagogischen Mitarbeiterinnen auch Lehrkräfte für die Hausaufga-

benhilfe zur Verfügung. Die neue Essenausgabe werde mit täglich ca. 50 – 60 Essen sehr gut besucht. Aufgrund der Größe der Cafeteria werde in zwei Schichten gegessen.

Auch die Raumsituation in der Grundschule stelle sich derzeit gut dar. So könne für die zunehmende Anzahl ausländischer Kinder ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen eine Sprachförderung auch außerhalb des Klassenverbandes durchgeführt werden. Hierzu würden die Kinder in den mittleren Schulstunden aus dem Regelunterricht herausgenommen und einzeln beschult.

Vorsitzende Rass dankt den Schulleitern für ihre Vorträge.

TOP 6. Einwohner- /Einwohnerinnenfragestunde

Keine

TOP 7. Zusammensetzung des Arbeitskreises für Schulentwicklung

2. stv. BM Rass gibt den Vorsitz der Sitzung an ihren Stellvertreter RM Budde ab und verliest eine Stellungnahme von Bündnis 90/Die Grünen. Diese hielten die Besetzung des Arbeitskreises für Schulentwicklung für besonders wichtig. Dabei sollten pädagogische Aspekte eine wesentliche Rolle spielen. Sie merkt an, dass in der derzeitigen baulichen Überplanung des Bereichs An der Mühle bereits ein Bauteppich für die neue Grundschule vorgesehen sei. Dies sei eine vorweggenommene Entscheidung, zumal die Gestaltung durch den Arbeitskreis vorgenommen werden müsse. Dessen Besetzung solle aus Lehrer- und Elternvertreter, dem Personalrat, Vertretern der Fraktionen und des Schulträgers bestehen. Es gehe um eine sinnvolle und pädagogische Lösung. Der hohe Raumbedarf müsse vorab fachlich abgeklärt werden. Sehr wichtig sei eine neutrale Moderation in dem Arbeitskreis.

BM Ulrichs bezeichnet die Bebauungsplangestaltung als sehr vorausschauend, um eventuell später Flächen zur Verfügung zu haben. Für die Besetzung des Arbeitskreises wünsche er die Teilnahme der Schulleiter, der Verwaltung und einer repräsentativen Zahl von politischen Vertretern. Die Teilnahme eines neutralen Moderators sehe er als problematisch an. Es sei zunächst zu klären, ob und wie die Zusammenlegung der Schulen erfolgen könne. Erst danach sein es sinnvoll, fachliche und externe Unterstützung heranzuholen.

Lt. 2. stv. BM Rass sei zunächst festzustellen, ob eine Zusammenlegung überhaupt sinnvoll wäre. Erst danach könne in eine Diskussion über die Zusammenlegung der Schulen eingetreten werden. Dementsprechend müsse auch der Arbeitskreis besetzt werden.

BM Ulrichs macht ebenfalls deutlich, dass es der Auftrag des Arbeitskreises sei, eine vernünftige Lösung für die Norderneyer Schulkinder zu finden.

Nach eingehender Diskussion schlägt RM Budde folgende Besetzung des Arbeitskreises vor:

- 2 Vertreter der Schulen - Schulleiter,
- 2 Elternvertreter,
- 1 Schülerverteter,
- 2 Vertreter der Personalräte,
- 2 Vertreter der Verwaltung,
- max. 6 Vertreter der Fraktionen

Darüber wird wie folgt abgestimmt:

8 Stimmen dafür

0 Stimmen dagegen

3 Enthaltungen

BM Ulrichs äußert seine Skepsis, wonach der Arbeitskreis zahlenmäßig zu stark besetzt sei. Eine effektive Arbeit sei nicht möglich. Dem widerspricht 2. stv. BM Rass.

2. stv. BM Rass übernimmt wieder den Vorsitz an der Sitzung von RM Budde.

TOP 8. Vorstellung der neuen Jugendbetreuerin

Vorsitzende Rass begrüßt Frau Sander und stellt sie als neue Jugendbetreuerin der Stadt Norderney vor. Frau Sander gibt einen Überblick über ihre Ausbildung und ihren bisherigen beruflichen Werdegang.

Der Ausschuss wünscht Frau Sander für ihre Tätigkeit hier auf Norderney alles Gute.

TOP 9. Sachstand Um- / Ausbau des ev.-luth. Kindergartens

Anhand von Bauzeichnungen erläutert StOI Goldberg die schon durchgeführten Umstrukturierungen im ev.-luth. Kindergarten.

Der für die neue Krippengruppe vorgesehene Raum sei ausgeräumt, bauliche Maßnahmen (Bodenbelagsarbeiten, Erweiterung der Flächen im OG, Brandschutz) würden in der 48. Woche beginnen. Der Essensbereich und eine Kindergartengruppe würden in andere Räume verlegt. Ein Bereich im OG werde als Ruhebereich ausgestaltet und weitere kindgerechte Sanitäreinrichtungen geschaffen werden. Im Außenbereich sei eine Feuerterasse zu installieren. Sie werde über das OG zugänglich sein. Es werde ein Schuppen aufgebaut, in dem zusätzliche Abstellmöglichkeiten entstünden.

An der Westseite des Gebäudes sei ein Anbau vorgesehen, in dem ein Mehrzweck- und ein Kindergartenraum untergebracht werde. Diese Räume müssten aufgrund der Neugestaltung des Krippenbereiches im Altgebäude entfallen und an anderer Stelle wieder hergerichtet werden. Die Größe des Anbaus werde ca. 300 m² betragen. Dazu müssten Flächen von der Seeklinik Norderney angepachtet bzw. erworben werden. Hier befinde sich die Stadt in Verhandlungen.

Die Eröffnung des neuen Krippenbereichs sei für Ende Februar 2016 vorgesehen.

Vorsitzende Rass fragt, wie die Unterbringung von Kindern, die auch nach dem Umbau keinen Krippenplatz bekommen, vorgesehen sei. Die bei der Stadt Norderney angefragten Plätze könnten nach derzeitigem Stand, so StOI Goldberg, durch den Neubau abgedeckt werden. Wie sich allerdings die reduzierte Zahl der Kindergartenplätze auswirke, bleibe abzuwarten, zumal in der vorhandenen Warteliste eine große Fluktuation festzustellen sei.

Die Baukosten für den Anbau ließen sich lt. StOI Goldberg derzeit noch nicht beziffern, da die Planung noch nicht abgeschlossen sei. Die Kosten für den Krippenausbau würden mit 260 - 280.000 €, „geringfügig“ über denen des letzten Krippenausbaus liegen.

TOP 10. Bericht aus der letzten Beiratssitzung des ev.-luth. Kindergartens

StOI Goldberg berichtet, dass auch im Beirat der Ausbau des Kindergartens erläutert worden sei.

Die Elternbeiträge würden ab dem 01.12.2015 um 2,5 % angehoben werden (Begründung: erhöhte Personalkosten u. a.)

Das Jakobskreuzkraut sei im Bereich des Kindergartens reduziert worden.

Um die Erweiterung der KITA-Öffnungszeiten ging es bei der Vorstellung des Bundesprogramms „KITA-Plus“. Aufgrund der sich nach wie vor im Wandel befindlichen Arbeitszeiten und der vermehrter Berufstätigkeit der Eltern ergebe sich in den Abendstunden und zu den Schließzeiten der Kitas ein zusätzlicher Betreuungsanspruch in den Kindertagesstätten. Hierfür könnten eventuell finanzielle Mittel beantragt werden.

In nächster Zeit stehe eine Prüfung der Krippenplätze durch den Landkreis Aurich an. Bei entsprechender Qualität der Einrichtung würde ein Gütesiegel vergeben und weitere Zuschüsse für die Krippenplätze würden bereitgestellt werden.

TOP 11. Bericht über die Tätigkeit des Stadtarchivars

Der Bericht des Stadtarchivars liegt dieser Niederschrift als Anlage 1 bei.

TOP 12. Mitteilungen der Verwaltung

BM Ulrichs berichtet über die Neugestaltung des Kinderspielplatzes „Am Kap“. Der schon etwas in die Jahre gekommene Platz solle aufgewertet werden. Der Fußballplatz erhalte neuen Sand und zwei neue Tore. An der Südseite werde ein Basketballkorb aufgebaut. Ein Volleyballfeld solle entstehen. Zusätzlich würden dort Geräte aufgebaut werden, die auch von Eltern genutzt werden könnten. Bänke und Zäune sollten neu aufgestellt werden. Das Budget sei mit 30.000,-- € angesetzt. Die Maßnahme solle in 2016 umgesetzt werden.

TOP 13. Anfragen und Anregungen

Vorsitzende Rass regt an, alle historischen Schaufenster auf der Insel zu überarbeiten. Sie seien teilweise in schlechtem Zustand.

TOP 14. Einwohner- / Einwohnerinnenfragestunde

Keine.

Ausschussvorsitzende Karin Rass schließt um 20.40 Uhr die Sitzung.

Rass
(Vorsitzende)

Ulrichs
(Bürgermeister)

Pauls
(Protokollführer)

